



Bericht über die Tätigkeit der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) seit der 23. Tagung der IKSE am 07.10. und 08.10.2010 in Dresden (Oktober 2010 – September 2011)

1. IKSE

Seit dem 01.01.2011 hat die Tschechische Republik den Vorsitz in der IKSE übernommen. Neuer Präsident wurde Herr RNDr. Pavel Punčochář, CSc.

Frau Ing. Hana Randová übernahm zum 31.05.2011 die Funktion der Leiterin der tschechischen Delegation in der IKSE.

Im Berichtszeitraum blieb die Grundstruktur der IKSE unverändert. Zu den obersten Prioritäten bezüglich der Tätigkeit der Kommission gehören weiterhin:

- die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe,
- der Hochwasserschutz und
- Fragen unfallbedingter Gewässerbelastungen.

Die in der 23. Tagung der IKSE im Oktober 2010 gegründete Ad-hoc-Expertengruppe „Wassermengenmanagement“ nahm ihre Tätigkeit auf. Zur Vorsitzenden wurde Frau Mgr. E. Nedvěďová vom Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik ernannt. Die erste Beratung der Expertengruppe fand am 02.02. und 03.02.2011 statt.

Die tschechische Seite übernahm den Vorsitz in der Expertengruppe „Datenmanagement“ (DATA). Zur Vorsitzenden wurde Frau RNDr. E. Sovjáčková vom Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik ernannt.

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe WFD, Herr MinR R.-D. Dörr, äußerte den Wunsch, seine langjährige Tätigkeit in der IKSE /seit Dezember 1993, als er den Vorsitz der Arbeitsgruppe „Aktionsprogramme“ (AP) übernahm/ zu beenden. Der Vorschlag der deutschen Seite, Herrn RD K. Beyer vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) der Bundesrepublik Deutschland zum Vorsitzenden der Arbeitsgruppe WFD zu ernennen, wurde von der tschechischen Seite angenommen. Um eine fließende Übergabe des Vorsitzes zu gewährleisten, nahmen Herr Dörr und Herr Beyer an der Beratung der Arbeitsgruppen WFD Anfang April 2011 und auch an der Delegationsleiterberatung im Mai 2011 teil.

2. Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche der IKSE

Im Anschluss an die 23. Tagung der IKSE fand am 08.10.2010 in Dresden die Festveranstaltung zum 20. Jahrestag der Gründung der IKSE statt. Der Einladung ins Blockhaus folgten etwa 120 Gäste. Auf einer Pressekonferenz wurde der Abschlussbericht zum Aktionsprogramm Elbe 1996 – 2010 „Die Elbe ist wieder ein lebendiger Fluss“ vorgestellt. Von den Internetseiten der IKSE können der Pressespiegel, der Bericht und das ebenfalls zur Feier des 20. Jahrestags der IKSE herausgegebene Extrablatt ELBE LABE heruntergeladen werden.

Am 14.01.2011 fand in Magdeburg ein Arbeitstreffen anlässlich der feierlichen Übergabe des Vorsitzes statt, bei dem die Ergebnisse der IKSE in den vergangenen drei Jahren vorgestellt und die Tätigkeitsschwerpunkte der IKSE und ihres Sekretariats in der Zeit ab 2011 diskutiert wurden. Anlässlich der feierlichen Übergabe des Vorsitzes in der IKSE hatte das Sekretariat der IKSE eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse der Kommission in den Jahren 2008 – 2010 vorbereitet, die in gedruckter Form an die Mitglieder aller Arbeitsgremien und die wichtigsten Partner der IKSE verschickt wurde. Die Zusammenfassung ist auch im Internet verfügbar.

Fragen des Sedimentmanagements werden systematisch im Rahmen der entsprechenden Ad-hoc-Expertengruppe bearbeitet. In der Delegationsleiterberatung im Mai 2011 wurden die Entwürfe der Arbeits- und Zeitpläne der Ad-hoc-Expertengruppen „Schiffbar genutzte Oberflächengewässer“ und „Wassermengenmanagement“ bestätigt.

Im Rahmen des „Internationalen Messprogramms Elbe 2011“ werden mehr als 100 physikalische, chemische und biologische Parameter an 19 Messstellen (12 in Deutschland, 7 in Tschechien) an der Elbe (9 Messstellen) und ihren Nebenflüssen (10 Messstellen – Moldau mit Berounka, Eger, Schwarze Elster, Mulde, Saale mit Unstrut und Weißer Elster, Havel mit Spree) untersucht. Die im Programm enthaltenen Probenahmen im Längsschnitt der Elbe vom Hubschrauber aus erfolgten im Mai und August.

Der Entwurf des „Internationalen Messprogramms Elbe 2012“ wurde vorbereitet. Dabei wurden die Ergebnisse aus der Analyse seiner Struktur und seines Umfangs im Hinblick auf die Vorgaben der Überwachung nach Wasserrahmenrichtlinie berücksichtigt. Gegenüber 2011 bleibt die Anzahl der Messstellen unverändert. In das Teilprogramm „Wasser“ wurden die Parameter Acetochlor und Metaboliten sowie Triclosan neu aufgenommen. Die Parameter Sauerstoffzehrung₂₁ und ϵ -Hexachlorcyclohexan wurden aus den Untersuchungen im Rahmen des Teilprogramms „Wasser“ herausgenommen. Bei 11 Parametern wurden die Untersuchungen auf die Messstellen begrenzt, an denen ihre Konzentrationen relevant sind, oder nur auf die Bilanzmessstellen; bei 6 Parametern wurde die Häufigkeit der Probenahmen an den einzelnen Messstellen angepasst. In das Teilprogramm „Schwebstoffbürtige Sedimente“ wurden die Parameter Prozentualer Anteil der Fraktion < 20 μ m, DEHP /Di(2-ethylhexyl)phthalat/ und die Chloralkane C₁₀₋₁₃ neu aufgenommen. Im Teilprogramm „Biologische Parameter“ wurden keine Änderungen vorgenommen. Zur analytischen Qualitätssicherung der biologischen Parameter wurde eine gemeinsame Probenahme vor Ort neu aufgenommen, die mit einer anschließenden Analyse verbunden sein wird und jedes zweite Jahr durchgeführt werden soll. Probenahmen im Längsschnitt der Elbe vom Hubschrauber aus sind nicht mehr im Entwurf enthalten.

Im Mai 2011 wurde das „Koordinierungskonzept zur Umsetzung der HWRM-RL in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe“ verabschiedet. Am 31.05. und 01.06.2011 fand in Magdeburg ein Workshop zur vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos im Einzugsgebiet der Elbe statt, an dem mehr als 50 Fachleute aus Deutschland und der Tschechischen Republik teilnahmen. Das Konzept sowie Informationen zum Workshop und die Präsentationen stehen auf den Internetseiten der IKSE.

Die Arbeiten an der hydrologischen Auswertung der Hochwasser im August und September 2010 werden fortgesetzt. Es wurden ein zusammenfassendes Dokument zu den Ergebnissen der Niedrigwasseranalysen der Elbe und bedeutender Nebenflüsse sowie ein Arbeitsdokument mit einer Zusammenfassung der bisherigen Erkenntnisse (Recherche) zu den Auswirkungen des Klimawandels auf das Abflussregime im Einzugsgebiet der Elbe, besonders im Hinblick auf das Auftreten von Hochwasser, erarbeitet. Die „Zahlentafeln für Durchflüsse und Schwebstoffe an ausgewählten Messstellen im Einzugsgebiet der Elbe für das hydrologische Jahr 2010“ (einschließlich Kommentaren) wurden erstellt.

Begonnen wurde mit der Überarbeitung des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ (IWAPE). Der IWAPE wurde zweimal getestet, am 11.02. und 28.06.2011. Der Ablauf der Weiterleitung der Meldungen zwischen den internationalen Hauptwarnzentralen bestätigte das Funktionieren der Meldewege. In Koblenz fand am 22.11. und 23.11.2010 ein Arbeitstreffen von Vertretern aus den internationalen Hauptwarnzentralen und den für die Anwendung des „Alarmmodells Elbe“ im Falle einer schwerwiegenden unfallbedingten Gewässerbelastung zuständigen Institutionen statt. Informationen zum Arbeitstreffen sowie die Präsentationen der gehaltenen Vorträge stehen auf den Internetseiten der IKSE. Die Vorbereitung der Tracerversuche zur Erweiterung des „Alarmmodells Elbe“ um die Nebenflüsse Moldau und Saale wird fortgesetzt.

Das Sekretariat unterstützte die Ausstellung zum Tag des Wassers, die vom 21.03. bis 14.04.2011 im Foyer des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) der Bundesrepublik Deutschland in Bonn gezeigt wurde, mit Postern und Publikationen der IKSE.

Das Sekretariat der IKSE verfasste und versandte nach Abstimmung mit den Delegationsleitern für das Einzugsgebiet der Elbe einen Beitrag zur zweiten Bewertung grenzüberschreitender Wasserläufe, die durch die UNECE Konvention zum Schutz und zur Nutzung grenzüberschreitender Wasserläufe und internationaler Seen vorbereitet wird.

Das Sekretariat der IKSE beteiligt sich aktiv an der Vorbereitung des Magdeburger Gewässerschutzseminars 2012, das am 10.10. und 11.10.2012 in Hamburg stattfindet.

Die Internetseiten und die internen Dokumente im Intranet der IKSE werden laufend aktualisiert.

3. Ausblick

In den nächsten Monaten werden vor allem folgende Arbeiten im Mittelpunkt der Tätigkeit der IKSE und ihres Sekretariats stehen:

- Umsetzung der HWRM-Richtlinie im Einzugsgebiet der Elbe auf der internationalen Ebene
- Vorbereitung des dritten Berichts über die Erfüllung des Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe (Abschlussbericht)
- Vorbereitung des zusammenfassendes Dokuments zu den Ergebnissen der Niedrigwasseranalysen der Elbe und bedeutender Nebenflüsse für die Veröffentlichung
- Auswertung der Hochwasser im August und September 2010 im Einzugsgebiet der Elbe
- Arbeiten im Bereich Sedimentmanagement
- Arbeiten im Bereich Unterhaltung von Wasserstraßen
- Arbeiten im Bereich Wassermengenmanagement
- Bearbeitung weiterer Aufgaben aus der Wasserrahmenrichtlinie und der Tochterrichtlinie über die Umweltqualitätsnormen
- Vorbereitung des „Internationalen Messprogramms Elbe 2013“
- Erweiterung des „Alarmmodells Elbe“ um die Nebenflüsse Moldau und Saale
- Überarbeitung des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“
- Unterstützung bei der Vorbereitung des Magdeburger Gewässerschutzseminars 2012
- Erfüllung der Beschlüsse der 24. Tagung der IKSE im Oktober 2011 und der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2012